

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/bissendorf/artikel/423416/geplante-stromtrasse-bissendorf-wird-aktiv>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 26.10.2013

*Resolution in Arbeit*

## Geplante Stromtrasse: Bissendorf wird aktiv

von Redaktion



**Bissendorf/Georgsmarienhütte. Wird sich Bissendorf an die Seite der Kritiker der geplanten 380-Kilovolt(kV)-Freileitung stellen, die auch durch Gemeindegebiet schneiden soll? Die Räte von Melle, Hilter und der Stadt Osnabrück haben bereits Resolutionen verabschiedet, in denen sie sich solidarisch zeigen mit den Bürgerinitiativen, die Erdkabel statt Freileitungen fordern. Auch in Bissendorf gibt es inzwischen eine solche Bürgerinitiative. In der Ratssitzung am 7. November soll eine Bissendorfer Resolution Thema sein.**

Den Antrag, eine eigene Resolution zu verabschieden, hatte die Bissendorfer CDU-Fraktion bereits im Sommer gestellt – dann aber trat das Thema hinter den angekündigten Wegzug der Firma Solarlux zurück. (<http://www.noz.de/lokales/bissendorf/artikel/414874/burgerbefragung-natbergerfeld-alle-infos>) Inzwischen sei ein Beschlussvorschlag zum Thema in Arbeit, über den der Bissendorfer Rat schon in seiner öffentlichen Sitzung am 7. November abstimmen könnte, sagte Bürgermeister Guido Halfter auf Anfrage.

Sowohl im Antrag der CDU als auch in dem Beschlussvorschlag geht es darum, Solidarität mit den Freileitungs-Kritikern zu zeigen, auf ein transparentes Verfahren zu pochen – und auf die Einhaltung der Mindestabstände zu Wohnhäusern. Auch die Ausschöpfung der Option Erdkabel statt Freileitungen könnte eine Forderung in der Resolution sein.

### Info-Veranstaltung

Rund 70 Besucher einer Informationsveranstaltung in Holsten-Mündrup haben sich gerade erst dafür ausgesprochen, dass auch der GMHütter Stadtrat der Bürgerinitiative (<http://www.noz.de/lokales/hiliter/artikel/42266/hochstspannungsleitung-in-borgloh-geplant>) den Rücken stärken soll. Argumente gegen die 380-kV-Freileitung von Gütersloh nach Lüstringen hat Frank Vornholt, Sprecher der Bürgerinitiative Wellingholzhausen, genug: Gesundheitsrisiken, schwere Naturparkeingriffe, möglicherweise weit geringere Erdverkabelungskosten, als die Netzbetreiber anführen.

Die Ausbaupläne von Amprion fußen auf dem Energieleitungsausbaugesetz (Enlag) des Bundes. Es legt zwar Mindestabstände zu Siedlungen (400 Meter) und Einzelbebauungen (200 Meter) fest, formuliert aber auch Ausnahmen, wenn ein gleichwertiger Schutz der Wohnfeldqualität gewährleistet ist und keine geeignete energiewirtschaftlich zulässige Trassenvariante diese Abstände ermöglicht. Vor allem auf die zweite Klausel, so Vornholt, stütze sich der Netzbetreiber.

Noch bis 2009 hatte das niedersächsische Erdkabelgesetz von 2007 die besondere Belastung Niedersachsens berücksichtigt. In den Kommentierungen zum Erdkabelgesetz heißt es: „Wo diese Mindestabstände nicht eingehalten werden, muss verkabelt werden.“ Doch bekanntermaßen bricht Bundesrecht Landesrecht. „Hätten wir 2009 das Enlag nicht bekommen, hätte die Leitung in den Boden gemusst“, so Vornholt.

Nur vier Pilot-Erdverkabelungsstrecken finden sich im Enlag. „Davon ist noch keine realisiert“, bemängelte Vornholt, der mehr Pilotstrecken, darunter Gütersloh–Lüstringen, fordert, um diese Technik günstiger zu machen.

### **Haltung des Landes**

Die „Politik der ruhigen Hand“ der Bundesregierung habe zu einer „Nulllösung“ bei der Energiewende geführt, kritisierte der Grünen-Landtagsabgeordnete Volker Bajus. Möglicherweise könne das Erdkabel-Anliegen in die Landesraumordnungsplanung aufgenommen werden, versprechen könne er aber nichts: „Es gibt eine Menge anderer Interessen.“ Niedersachsen werde aber in Berlin gehört, für die Erdverkabelung sieht Bajus im Landtag eine parteiübergreifende Mehrheit.

Halfter jedenfalls hält die Resolution für vertretbar. Eine große Handhabe habe die Gemeinde jedoch nicht. Amprion sei zunächst Projektträger und erfülle einen Regierungsauftrag, spüre aber „sehr wohl“ den Widerstand.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.